

## **Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.**

Niederschrift über die 42. Mitgliederversammlung am Freitag, 29. Oktober 2021 (Videokonferenz via zoom)

Beginn: 18:00 Uhr, neben dem Vorstand nehmen ca. 25 Mitglieder an der Sitzung teil

Der Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. Klaus Piehler, begrüßt die Teilnehmer der Mitgliederversammlung, die Gäste Frau Dr. Susanne Happ sowie Frau Susanne Stephani, beide von der Studienstiftung, und die Referentin zu TOP 10 Frau Prof. Dr. Anne Sanders und stellte sie kurz vor.

Das Abstimmungsverfahren wird von Frau Dr. Happ erläutert und probeweise durchgeführt.

Herr Dr. Piehler stellt fest, dass die Einberufung der Mitgliederversammlung ordnungsgemäß erfolgt ist und dass keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung vorliegen.

### **TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2020**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2020 ist im Internet-Auftritt des Vereins ([www.freunde-studienstiftung.de](http://www.freunde-studienstiftung.de)) im Februar 2021 zur Verfügung gestellt worden und wird einstimmig angenommen. Auch zukünftig wird das Protokoll über diesen Weg bereitgestellt, um Druck- und Versandkosten zu vermeiden.

### **TOP 2: Bericht des Vorsitzenden zur Tätigkeit des Vereins (Dr. Klaus Piehler)**

Die Förderungen des Jahres 2020 waren dadurch geprägt, dass der Bedarf der Studienstiftung bei einer Reihe der üblichen Förderprojekte bedingt durch die Pandemie geringer war oder vollständig entfiel. In Absprache mit der Studienstiftung ergaben sich daraus folgende Förderungen im Jahre 2020:

**1. Die Musikerförderung:** 2019 hatte die Studienstiftung für diesen Bereich noch Mehrbedarf angemeldet; die Förderung war daraufhin auf 30.000 € aufgestockt worden. 2020 wurden aber nur 14.650 € für 28 Projekte im Bereich Musik benötigt. 2019 wurde zusätzlich ein Betrag von 6.000 € für einen mehrwöchigen Aufenthalt von zwei jungen Komponisten in einer „Residenz“ zur Erstellung je einer Komposition unter fachkundiger Begleitung durch eine Komponistin in Kooperation mit dem Beethoven-Haus Bonn (Komponistenresidenz) zugewandt. Dieser reduzierte sich 2020 auf 2.484 €. Die über dieses Programm geförderten Studierenden Frau Poséchnaité und Herr Raab haben die Residenzzeit – bis auf eine Woche in Bonn im Falle von Herrn Raab – an ihren Wohn- bzw. Studienorten verbracht; das Mentoring durch die Kompositionslehrerin Frau Dr. Seither sowie die Einsichten in die Schätze des Beethoven-Hauses fanden virtuell statt. Die erarbeiteten Kompositionen wurden am 26. September 2020 in einem digitalen Abschlusskonzert präsentiert.

**2. Die Projektfördermittel für bildende und darstellende Künste, Design und Film** hat der Verein 2020 in Absprache mit der Studienstiftung auf 17.460 € gegenüber 15.000 € im Jahre 2019 erhöht. Daraus wurden 49 Projekte gefördert. Von diesen entfielen auf

- die Bildende Kunst: Zuschüsse von insgesamt 3.750 €,
- Design/Film: Zuschüsse von insgesamt 9.800 €,
- Darstellende Kunst: Zuschüsse von insgesamt 3.310 €.

Für eine Gruppen-Ausstellung der Karl Schmidt-Rottluff-Stipendiaten fiel 2020 statt des im Jahr 2019 gezahlten Betrages von 4.000 € ein Betrag von 600 € an.

**3. Für das Programm („Kinderleicht“)** wurden 20.681 € (gegenüber 33.700 € in 2019) bereitgestellt. Damit wurde 13 Stipendiatinnen und Stipendiaten die Betreuung ihrer Kinder bei Auslandsstudienaufenthalten erleichtert bzw. ihre Teilnahme an solchen Angeboten überhaupt erst ermöglicht.

**4. Zu einer Förderung der Teilnahme von Studierenden an der Kulturakademie Weimar** (2019: 10.000 €) und am „Kolleg Europa“ (2019: 13.800 €) kam es 2020 nicht. Pandemiebedingt sind diese Veranstaltungen 2020 ausgefallen.

**5. Mit 5.000 € wurde wiederum der Johannes-Zilkens-Promotionspreis** für herausragende wissenschaftliche Leistungen vergeben; 2020 ging der Preis an den Japanologen Harald Kümmerle mit einer an der Universität Halle-Wittenberg eingereichten Arbeit „Die Institutionalisierung der Mathematik als Wissenschaft im Japan der Meiji- und Taishō-Zeit“. Die Dissertation befasst sich mit der Entwicklung des Faches Mathematik in Japan zwischen 1868 und 1926 und trägt zur Erklärung der dynamischen Modernisierung der japanischen Gesellschaft bei. Die Jury hob hervor, dass Kümmerles Analyse einen eindrucksvollen Brückenschlag zwischen Mathematik, Japanologie und Sozialwissenschaften herstelle und die erforderliche Übertragungsleistung zur Etablierung der Mathematik als Wissenschaft in Japan herausgearbeitet habe. Die Arbeit setze wichtige Impulse zur Weiterentwicklung der Japanologie sowie für das Verständnis der Entwicklung von Wissenschaftsstandorten und der Organisation von Wissenstransfer. Die Studienstiftung hat über den Preisträger und seine Arbeit ein kleines Video erstellt, das über die Homepage der Studienstiftung abgerufen werden kann.

**6. Der gesamte Restbetrag** von ca. 71.000 € wurde auf Wunsch der Studienstiftung für die Vergabe von Exposé-Stipendien bereitgestellt, einer neuen Art der Förderung, mit der von der Studienstiftung Geförderte nach Abschluss ihres Studiums vor Beginn der Doktorarbeit darin unterstützt werden, für maximal ein halbes Jahr ein Exposé einer Doktorarbeit zu erarbeiten, um sich damit zielgerichtet für eine Promotion an den Fachbereich einer Universität zu bewerben, in deren Forschung sich ihr Projekt besonders gut einfügt.

Dazu teilte die Studienstiftung folgende Ergebnisse mit:

- Von Mai 2018 bis Oktober 2021 gab es 381 Bewerbungen und 105 Stipendienzusagen

- Für die Stiftung stand bei den Exposé-Stipendien im Vordergrund, dass die Projekte optimal aufgesetzt und dann zielstrebig durchgeführt werden konnten. Die Studienstiftung stellte fest, dass die Förderung verglichen mit der Gruppe der Promotionsstipendiaten auch zu einer Verkürzung der Übergangsphase vom Studium zur Promotion geführt hat.
- Ungefähr die Hälfte der Absolventen des Exposé-Stipendiums habe sich anschließend um eine Promotionsförderung der Studienstiftung beworben und habe in diesem Verfahren deutlich erfolgreicher abgeschnitten als die ohnehin bereits sehr erfolgreichen Alumni aus der Studienförderung (76 zu 66 Prozent).

#### **Zuwendung an die Studienstiftung:**

Insgesamt war es im Jahr 2020 erneut ein Betrag von 130.000 €, mit dem der Verein die Arbeit der Studienstiftung unterstützt hat.

Dr. Piehler erinnert daran, dass mit der Förderung des Vereins zwei Ziele verfolgt werden: zum einen Dank zu sagen, etwas zurückzugeben von dem, was die Geförderten in jungen Jahren erhalten haben; zum anderen der Studienstiftung Mittel an die Hand zu geben, um Aufgaben zu erfüllen, für die öffentliche Mittel nicht zur Verfügung stehen. Dort will der Verein gezielt mit Förderung einspringen. Beide Ziele erfüllt der Freunde-Verein seit Jahren konstant und mit ansehnlichen und, wie immer wieder bestätigt wird, sehr willkommenen Beiträgen.

#### **Entwicklung der Mitgliederzahlen:**

Eine Herausforderung bleibt die Gewinnung neuer Mitglieder. Im Jahr 2020 gab es 72 Abgänge und 6 Zugänge, damit zählte der Verein Ende 2020 1.658 Mitglieder. Wie bereits im letzten Jahr dargelegt, liegt das auch an den verschärften gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzrechts. Zu Vereins-Beginn hat die Studienstiftung Adressdaten der Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Ende ihrer Förderung an unseren Verein weitergeleitet. So konnten die Ehemaligen direkt auf eine Mitgliedschaft angesprochen werden, was so heute nicht mehr möglich ist. Zu der Idee, dass die Studienstiftung ihren Stipendiatinnen und Stipendiaten eine Einverständniserklärung zur Weitergabe der Daten an den Verein der Freunde und Förderer nahelegen könnte, ist der Verein im Gespräch mit der Studienstiftung.

Mit Hilfe zweier junger Aushilfskräfte wurde begonnen, das Mitgliederverzeichnis zu aktualisieren, insbesondere Adressen nicht mehr erreichbarer Mitglieder zu finden. Die Zahlungsmoral unserer Mitglieder ist durchweg erfreulich hoch. Allerdings gibt es auch säumige Mitglieder, die wir an ihre Zahlungspflicht erinnern mussten (s. dazu auch Antrag zu TOP 8).

#### **Vortragsveranstaltung**

Ermutigt durch den Erfolg des letztjährigen Vortrags haben wir im vergangenen Jahr erstmals außerhalb der Mitgliederversammlung eine Vortragsveranstaltung organisiert, die auf große Resonanz stieß. Dr. Klaus Scharioth, ehemaliger Botschafter der Bundesrepublik in Washington, hat von seiner Einschätzung der politischen Situation der USA nach Trump berichtet und seine Erkenntnisse mit den Teilnehmern diskutiert. Hierzu waren auch Studierende der Studienstiftung eingeladen. Damit verfolgt der Verein den Gedanken, den Verein der Freunde und Förderer bei den Jüngeren bekannt zu machen und ihm für sie ein Gesicht zu geben. Weitere Veranstaltungen dieser Art sollen in unregelmäßigen Abständen wiederholt werden. Wenn

dazu Anregungen zu möglichen Themen und Referenten gegeben werden können, teilen Sie sie gerne dem Verein mit.

### **TOP 3: Bericht von Frau Susanne Stephani: „Aus der Projektförderung Künste: Bildende und Darstellende Kunst, Design, Film und Musik“**

**Rückblick 2020/2021:** Für die Studierenden an den Kunst- und Musikhochschulen bestanden durch die Corona-Pandemie große Unsicherheiten und Herausforderungen. Die Hochschulen, und damit verbunden Ateliers, Werkstätten, Proberäume etc., waren lange Zeit geschlossen, und dies bedeutete starke Einschränkungen für Arbeiten und Austausch. Gerade in diesen unsicheren Zeiten haben Förderungsmittel durch den Verein der Freunde und Förderer den Studierenden viel Unterstützung geboten: Projekte konnten der Situation angepasst und weiterhin realisiert werden.

Die Mittel des Vereins der Freunde und Förderer ermöglichen die individuelle Förderung exzellenter freier künstlerischer Projekte, CD-Aufnahmen, Meisterkurse und Abschlussarbeiten, die besonders aufwendig und kostenintensiv sind. Die Förderung hilft ausschlaggebend bei der Realisation dieser Vorhaben und ermöglicht die künstlerisch-gestalterische Weiterentwicklung.

**Prozedere:** Die Stipendiatinnen und Stipendiaten stellen einen Antrag auf Projektzuschuss. Dieser umfasst eine Darstellung des künstlerisch-gestalterischen Vorhabens sowie eine detaillierte Kostenaufstellung. Der Schwerpunkt liegt auf einem Zuschuss zu den Materialkosten. Im Nachgang verfassen die Stipendiatinnen und Stipendiaten eine kurze Dokumentation über die Realisierung des Projekts.

**Einblick in geförderte Projekte:** Mit großem Medienecho aufgenommen wurde z.B. die Abschlussinszenierung „Fallen“ von Anna-Kirstine Linke am Schauspiel Hannover und der Erfolg des Trios E.T.A, bestehend aus Till Hoffmann (Klavier), Elene Meipariani (Violine) und Till Schuler (Violoncello), beim Deutschen Musikwettbewerb 2021 in Freiburg. Das Trio wurde mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs 2021 und zudem mit dem Bonner Rotary Musikpreis ausgezeichnet. Die Debüt-CD ist in Planung.

Der Bericht wird abgeschlossen durch Einblicke in die Ausstellung und Projekte der Stipendiaten des Karl Schmidt-Rottluff-Stipendiums und mit Dank für die bisherige und zukünftige Unterstützung auch in diesem hochkarätigen Stipendienprogramm.

**Ausblick:** Herzliche Einladung zum “Open House”, der Präsentation der Finalisten der Jurysitzung für das Karl Schmidt-Rottluff Stipendium, am 3.-4. September 2022 im Brücke-Museum in Berlin.

### **TOP 4: Bericht des Schatzmeisters (Gero v. Kietzell)**

Mit dem im Berichtsjahr 2020 der Studienstiftung erneut zur Verfügung gestellten **Fördermitteln** stieg die Gesamtförderungssumme seit Vereinsgründung auf rd. 4,1 Mio. €.

- Die Summe der **Beiträge und Spenden** belief sich auf 159.413,40 €, dem höchsten bisher erzielten Wert.
- Die **Anzahl der Vereinsmitglieder** verminderte sich um 66 auf 1.658, die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 1.644.
- Die **Aufwendungen** betragen 9.237,67 €, begründet durch allgemeinen Verwaltungsaufwand (5.512 €), sowie Aufwand für Einladungen zur Mitgliederversammlung (968 €), dem Weihnachtsspenden-Anschreiben (1.242 €) und dem Versand der Spendenquittungen (992 €). Auf weiterhin niedrigem Niveau beträgt die Relation der Aufwendungen zu den Einnahmen 5,8%.
- Die **Vermögenswerte (Bankguthaben)** addieren sich zum Jahresende 2020 auf 208.648,86 €, ebenfalls dem höchsten Wert seit Gründung des Vereins.

Für das Jahr 2021 werden der Studienstiftung erneut 130.000 € zugewandt zuzüglich einer dem Karl Schmidt-Rottluff-Stipendium gewidmeten Förderung in Höhe von 15.000 €.

Zusammenfassung:	Abschluss Berichtsjahr 2020	2020	2019	Δ Vj. T€	Δ Vj. %
	Einnahmen	159,4 T€	140,2 T€	+19,2 T€	+14%
	./. Ausgaben	9,2 T€	9,4 T€	-0,1 T€	-1%
	./. Zuwendung Studienstiftung	130,0 T€	130,0 T€	+0,0 T€	+0%
	= Überschuss	20,2 T€	0,9 T€	+19,3 T€	> 100%
	Bankguthaben	208,6 T€	188,5 T€	+20,2 T€	+11%

**TOP 5: Bericht der Kassenprüfer und Feststellung des Jahresabschlusses (Helmut Heinen)**

Die Rechnungsprüfer Herr Helmut Heinen und Herr Dr. Aslak Petersen haben am 6. September 2021 in Gegenwart des Schatzmeisters Herrn von Kietzell die Bücher geprüft. Herr Heinen berichtet über die Inhalte der Kassenprüfung. Die Rechnungsprüfer attestieren die korrekte Mittelverwaltung.

Die anwesenden Mitglieder stimmen dem Jahresabschluss mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder, zu.

**TOP 6: Entlastung des Vorstandes**

Der Vorsitzende stellt den Antrag von Herrn Helmut Heinen, den im Jahr 2020 amtierenden Mitgliedern des Vorstandes für das Jahr 2020 Entlastung zu erteilen, zur Abstimmung. Die Abstimmung en bloc abgehalten. Die Entlastung wird bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder erteilt.

**TOP 7: Wahl der Kassenprüfer für das Jahr 2021**

Die beiden Kassenprüfer, Herr Helmut Heinen und Herr Dr. Aslak Petersen, haben dankenswerterweise ihre Bereitschaft erklärt, auch für das Jahr 2021 als Kassenprüfer zur Verfügung zu stehen. Weitere Wahlvorschläge liegen nicht vor.

Bei Enthaltung der amtierenden Kassenprüfer werden die Kassenprüfer mit der erforderlichen Mehrheit der abgegebenen Stimmen (ohne Gegenstimmen) wiedergewählt und nehmen die Wahl dankend an.

Der Vorsitzende dankt den Kassenprüfern für ihre Tätigkeit und hebt hervor, dass Herr Heinen mit der Wahl diese Aufgabe zum 30. Mal übernimmt.

#### **TOP 8: Beschluss über die Festlegung des Mindestmitgliedsbeitrags gem. § 11 der Satzung**

§ 11 Satz 4 der Satzung bestimmt: „Die Mitglieder haben Beiträge zu leisten, über deren Mindesthöhe von der Mitgliederversammlung beschlossen wird.“ Es wird vorgeschlagen, die Mindesthöhe des Mitgliedsbeitrag gem. § 11 Satz 4 der Satzung auf 50 € p.a. festzusetzen; bis zur Vollendung des fünften vollen Jahres nach Ablegung des zur Berufsausübung ggf. erforderlichen letzten Universitätsexamens bzw., wenn das früher ist, bis zur Vollendung des fünften vollen Jahres nach Aufnahme einer Berufstätigkeit beträgt sie 10 € p.a..

Der Beschlussvorschlag wird mit der erforderlichen Mehrheit der abgegebenen Stimmen (ohne Gegenstimmen) angenommen.

Zudem wird vorgeschlagen, über die Höhe des Mindestmitgliedsbeitrages auf der Mitgliederversammlung im nächsten Jahr erneut abzustimmen, ggf. ihn auch zu erhöhen.

#### **TOP 9: Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

#### **TOP 10: Vortrag Prof. Dr. Anne Sanders: „Eine neue Rechtsform für nachhaltiges Unternehmertum?“**

Dr. Piehler begrüßt die Referentin und die zugeschalteten Stipendiatinnen und Stipendiaten und gibt eine kurze Einführung in den Vortrag.

In den USA, Großbritannien und Frankreich wurde das Gesellschaftsrecht reformiert, um nachhaltiges Unternehmertum zu fördern. In Deutschland kommt die Diskussion gerade erst an. Der Vortrag beleuchtet verschiedene Ansätze einschließlich des Vorschlags für eine neue Rechtsformvariante der GmbH, die vielfach unter dem Schlagwort „Verantwortungseigentum“ diskutiert wird.

Zum Abschluss dankt der Vorsitzende der Referentin für den interessanten Vortrag und den Teilnehmern für die lebhaftige Diskussion. Er schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.

Gero v. Kietzell  
(Schatzmeister)

Dr. Klaus Piehler  
(Vorsitzender)